

Giftlos glücklich gärtnern

OBERRIEDEN. Viel gab es am Umwelttag vor dem Coop und im Gemeindehaus in Oberrieden zu lernen. Da informierten Werkmitarbeiter der Gemeinde und eine Profi-Gärtnerin die Besucher über umweltfreundliches Gärtnern. Der Anlass fand im Rahmen der Kampagne «Stopp den Giftzwerg» statt, die für einen sorgfältigen Umgang mit Chemikalien wirbt. Die Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) startete die nationale Kampagne.

Gärtnerinnen und Gärtner gelten als naturverbunden, doch hinter der Blumenpracht steckt oft auch ein grosser Chemieeinsatz. Mehr als 100 Tonnen Pestizide verteilen die Schweizer jährlich in ihren Gärten. Doch Pflanzenschutzmittel sind nicht nur giftig für Blattläuse, sondern schädigen auch Nützlinge. So sind zum Beispiel die gebräuchlich-

ten Insektizide auch für Bienen giftig. Hobbygärtner sind sich dessen oft nicht bewusst. Nicht nur schädlich, sondern verboten sind Unkrautvertilgungsmittel zur Bekämpfung von Bewuchs auf Wegen und Plätzen. Denn die Gefahr ist gross, dass das Gift von den versiegelten Flächen direkt in die Gewässer und ins Trinkwasser gelangt.

Ein Garten ohne Gift bereitet mehr Freude: Diese Botschaft wurde in Oberrieden klar. Am duftenden Kräutermarktstand konnten Besucher Basilikum, Thymian oder Lavendel kaufen. Von der Gartenberaterin erfuhren sie, dass Basilikum, neben Tomaten gepflanzt, die weisse Fliege vertreibt und Lavendel als Beet-einfassung gegen die Ameisenplage hilft. Weitere Tipps erhielt man aus Filmen über biologisches Gärtnern, die im Gemeindehaus gezeigt wurden. (e)